

**Zeitschrift:** Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali

**Herausgeber:** Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

**Band:** 117 (1936)

**Vereinsnachrichten:** Bericht der Kommission für das Concilium Bibliographicum für das Jahr 1935

**Autor:** Hescheler, K.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

forschung von Pflanzenkrankheiten mit in das Arbeitsprogramm der Versuchsanstalten; doch ist es ausgeschlossen, dass sie, mit ihrem wenigen Personal, allen sich aufdrängenden Fragen nachgehen können; hier muss unsere Kommission ergänzend eingreifen. Es ist daher kaum zweckmässig, wenn unser Kredit (weil es sich um eine „Subvention“ handelt), zur gleichen Zeit, da Zehntausende für die Hebung des Obstbaues ausgegeben werden, um 17 % unter den Stand des Jahres 1898, also um einen Sechstel tiefer als vor einem *Menschenalter*, gekürzt wird.

Der Präsident der Kryptogamenkommission:  
Prof. Dr. E. Gäumann.

### 10. Bericht der Kommission für das naturwissenschaftliche Reisestipendium für das Jahr 1935

Im verflossenen Jahre sind folgende Publikationen eingegangen:  
Chappuis. Als Naturforscher in Ostafrika.

C. Arambourg. Geologie. Anthropologie. Tome I des Gesamtwerkes:  
Mission scientifique de l'Omo.

R. Jeannel. Zoologie. Tome II des erwähnten Werkes.

Die Ausschreibung des neuen Reisestipendiums erfolgt im Jahre 1936.

H. Bachmann.

### 11. Bericht der Kommission für das Concilium Bibliographicum für das Jahr 1935

Die Publikationstätigkeit des Concilium Bibliographicum im Berichtsjahr war folgende:

An Manuskript wurden als neue Zettel bereitgestellt:

für Paläontologie, Allgemeine Biologie und Zoologie ungefähr 5135  
für Anatomie . . . . . „ 147

Gedruckt wurden:

an Zetteln:

654 Zettel für Paläontologie,  
483 „ „ Allgemeine Biologie und Mikroskopie,  
8688 „ „ Zoologie,  
657 „ „ Anatomie.

Verschickt wurden an die Abonnenten von Zetteln verschiedener  
Klassifikationen:

659 Zettel für Anatomie,  
9869 „ „ Paläontologie, Allgemeine Biologie und Zoologie.

Die Zahl der Abonnenten beträgt:

a) auf Zettel . . . . . 130

(Verschiedene Abonnenten sind auf mehrere Rubriken  
abonniert. Werden alle Teilabonnemente gesondert gezählt,  
sind es 212.)

b) auf die Buchform „Bibliographia Zoologica“ . . . . . 183

Wie die vorhergehend angegebenen Zahlen erkennen lassen, ist die Tätigkeit des Concilium im abgelaufenen Jahr ungewöhnlich stark eingeschränkt worden. Wir waren nur in der Lage, Zettel zu drucken und zu verschicken. Auch das wäre ohne besondere Zuschüsse nicht möglich gewesen.

Vorläufig ist die Registrierung der Literatur, sowie der allgemeine Betrieb des Concilium weitergeführt worden, was nur dank ungewöhnlichen, von privater Seite erhaltenen Subventionen (von Frl. Dr. Marie Gnehm in Zürich, von der Aktiengesellschaft Alimentana in Kemptthal und von Herrn A. C. Bodmer, z. Arch in Zürich, je Fr. 5000, gleich Fr. 15,000) möglich gewesen ist.

Doch hat das Concilium auch schon in den Kriegsjahren solche schwierige Zeiten durchgemacht, während denen es seine Publikations-tätigkeit vollständig einstellen musste. Wir betrachten es auch jetzt, in dieser kritischen Lage, als unsere vornehmste Aufgabe, wenn irgendwie möglich durchzuhalten, um im gegebenen Moment, wenn die Verhältnisse wieder günstiger geworden sein werden, die Tätigkeit wieder normalerweise aufzunehmen. Ob das jedoch möglich sein wird, hängt weitgehend von dem Verständnis derjenigen privaten und öffentlichen Stellen ab, die dem Concilium in dieser Lage behilflich sein können.

Erfreulich ist, dass für das abgelaufene Jahr 1935 die schwedische Subvention vom Reichstag wieder gewährt worden ist.

\* \* \*

Soweit der offizielle Jahresbericht des Concilium Bibliographicum. Unser wärmster Dank gebührt wieder dem Direktor des Institutes, Herrn Prof. Dr. J. Strohl.

Wenn die Verhältnisse dazu zwingen würden, eine Liquidation durchzuführen, könnten die Leitung des Institutes wie die der Kommission mit gutem Gewissen sagen, dass das möglichste versucht wurde, um das Concilium in diesen schweren Zeiten solange als tunlich am Leben zu erhalten.

Es ist daher für den unterzeichneten Präsidenten der Kommission eine Beruhigung, dass er die obenerwähnten Spenden von privater Seite vermitteln konnte.

Prof. Dr. *K. Hescheler*.

## **12. Bericht der Naturschutzkommission (S. N. K.) für das Jahr 1935**

Das Hauptgewicht wurde auf eine zuverlässige Katalogisierung der geschützten Naturschutzdenkmäler gelegt. Blätter des topographischen Atlases und Katalogbogen wurden nebst Anleitungen an die kantonalen Kommissionen abgegeben. Einige Kantone haben ihren Bestand an geschützten Naturdenkmälern bereits sorgfältig kartiert und unserem Archiv abgeliefert. Mit der Zeit wird dieses die genauen Angaben über die wichtigeren erratischen Blöcke, Pflanzen- und Vogelschutzreservate in übersichtlicher Weise enthalten.